

**JUNI 2020****Gebetsanliegen des Papstes**

Wir beten, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch einen guten Weg zum Leben finden.

**DIE ZEIT IM JAHRESKREIS**

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:  
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis  
Wochentagsmessen (MB II 275–304)  
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)  
Gg: Gabengebete (MB II 348–351)  
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II<sup>2</sup> 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II<sup>2</sup> 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der

jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise der Einleitung S. 20).

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): [www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob](http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob) (Werkzeuge in der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Juni).

**Offizium:** Stundenbuch III, Lektionar II/5; LH vol. III.

Am Schluss der Komplet Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

**1 Mo****PFINGSTMONTAG****Montag der 9. Woche im Jahreskreis****g  
g****Maria, Mutter der Kirche****Hl. Justin**, Philosoph, Märtyrer

**Off** vom Tag, 1. Woche, oder von einem g (Maria, Mutter der Kirche: Com Maria; hl. Justin: eig BenAnt und MagnAnt)

**R****M**

vom Pfingstmontag  
Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II<sup>2</sup> 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II<sup>2</sup> 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II<sup>2</sup> 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 10,34–35.42–48a oder  
Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 117,1–2 (R: Apg 1,8; GL 454)

L 2: Eph 4,1b–6

Ev: Joh 15,26 – 16,3.12–15  
Gesänge:  
GL 347, GL 477, GL 927

**gr****M**

vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,8; Sg 528,11  
L: 2 Petr 1,2–7  
Ev: Mk 12,1–12

**w****M**

Maria, Mutter der Kirche (MB 2007, 1141)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

L: Gen 3,9–15.20 (ML V 802)

oder Apg 1,12–14 (ML V 810)

Ev: Joh 19,25–27 (ML V 826)

r **M** vom hl. Justin  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 1,18–25  
Ev: Mt 5,13–19

Justinos, der „Philosoph und Märtyrer“, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (dem heutigen Nablus) geboren. Nach vergeblichem Suchen der Wahrheit bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antonius Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.

1972: Friedrich, Johann, RelProf. i. R.

Zak, P. Dr. Edmund OCist, TheolProf.

1981: Sauer, P. Franz Tor, Pfv. i. R.

1991: Langer, Dr. Rudolf, ea. Diakon in Rodaun (Bergkirche), Wien 23

1994: Zetner, Johann, Pfr. i. R.

2002: Gössinger, Br. Clemens SVD

2 **Di** **der 9. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom

**Off** vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 290; Gg 290; Sg 290

L: 2 Petr 3,12–15a.17–18

Ev: Mk 12,13–17

r **M** von den hl. Marcellinus und Petrus (Com Mt)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Joh 17,6a.11b–19

Die hll. Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im röm. Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium erwähnt.

1971: Walcher, Karl M., Kpl. in Alt-Ottakring i. R.

1977: Kosek, Franz, Pfr. in Leopoldsdorf

1989: Widder, Br. Alfons Anton CSsR

2002: Schmidfeld, Karl, Prof. i. R.

2010: Prazan, P. Josef SSS

3 **Mi** **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer  
**G** in Uganda

**Off** vom G

R **M** vom hl. Karl Lwanga und den  
Gefährten (Com Mt)

L: 2 Tim 1,1–3.6–12

Ev: Mk 12,18–27

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

Ev: Mt 5,1–12a

Der hl. Karl Lwanga und seine 21 Gefährten, die Märtyrer von Uganda, sind die ersten Blutzeugen des Schwarzen Afrika. Der hl. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 als Märtyrer in der Nähe von Rubaga; die anderen wurden in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887 getötet. 1964 wurden sie heiliggesprochen. Ihr Gedenktag öffnet uns den Blick in die Welt- und Missionskirche.

1978: Egger, P. Johann OSFS, Pfv. i. R.

1984: Löser, Eduard CM

1993: Kovačev, P. Dr. Alfons CSsR, ProvÖkon.

1996: Dürschlag, P. Leonhard SVD

2008: Riegler, Rupert, Pfr. i. R.

2011: Koopmans, Mag. Joop

4 **Do** **der 9. Woche im Jahreskreis**  
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe  
(vgl. Einleitung S. 27)

**Off** vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300

L: 2 Tim 2,8–15

Ev: Mk 12,28b–34

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1979: Mild, Br. Chrysostomus Felix SVD, St. Gabriel

1987: Weigl, Franz, Pfr. i. R.

1988: Bauer, Br. Heinrich Johann SVD

1995: Hofmann, Ignaz, Pfr. in Straß im Straßertal

1996: Sancho, P. Dr. Albert Gutierrez SJ

1997: Wohlauf, Friedrich, Mod. i. R.

2000: Thurner, Heinrich, Pfr. i. R.

2009: Hornman, Theodor Jan Gerardus OSC,

Mod. i. R.

- 5 **Fr** **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in  
**G** Deutschland, Märtyrer (RK)  
**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt  
**R** **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf  
 L: 2 Tim 3,10–17  
 Ev: Mk 12,35–37  
 oder aus den AuswL, zB:  
 L: Apg 26,19–23  
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh  
 10,11–16  
**W** **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.  
 II<sup>2</sup> 1132; vgl. Einl. S. 16), Prf Herz Jesu  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta des Domes von Fulda.

- 6 **Sa** **der 9. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer,  
 Bischof von Magdeburg (RK)  
**g** **Marien-Samstag**  
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe  
 – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)  
**Off** vom Tag oder von einem g  
 1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG  
 III 73; LH III 467, LH III<sup>2</sup> 505)  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 318,35; Gg 348,3; Sg  
 527,9  
 L: 2 Tim 4,1–8  
 Ev: Mk 12,38–44  
**w** **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: Ez 34,11–16  
 Ev: Lk 14,25–33  
**w** **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- M** um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg, und sein Orden fasste auch im Osten Deutschlands Wurzel. Er starb am 6. Juni 1134.

1972: Wenzl, Br. Rudolf Matthias FSC  
 1986: Wiedermann, Leopold CM, Pfr. in St. Severin,  
 Wien 18  
 1989: Hornacher, P. Dr. Heribert OSB, Pfr. i. R.

- 7 **So** **+ DREIFALTIGKEITSSONNTAG**  
**H** **Off** vom H (Lektionar II/5, 237), Te Deum  
**W** **M** vom H (MB II 250–254), Gl, Cr, eig Prf,  
 feierlicher Schlusssegen (MB II 552)  
 Perikopen (ML A/I 223–225):  
 L 1: Ex 34,4b.5–6.8–9  
 APs: Dan 3, 52.53.54.55.56 (R: vgl.  
 52b; GL 616,3)  
 L 2: 2 Kor 13,11–13  
 Ev: Joh 3,16–18  
 Gesänge: GL 353, GL 393, GL 848,1–4

1971: Geiß, P. Dr. Georg SVD, Prof. i. R  
 1974: Tremel, Johann, Pfr. i. Gaubitsch  
 Lackner, P. Franz SJ, em. Prof. Theol.  
 1977: Schücker, P. Dr. Walter Ocist, Dech.  
 1999: Sladeczek, P. Klemens OFM, Guardian  
 2013: Wallner, P. Mag. Leo SJ  
 Rabijns, Josef OSC, Moderator der Pfarre  
 Auferstehung Christi, Wien 22  
 2015: Leitner, P. Dr. Severin SJ

- 8 **Mo** **der 10. Woche im Jahreskreis**  
**gr** **Off** vom Tag, 2. Woche  
**M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg  
 525,1  
 L: 1 Kön 17,1–6  
 Ev: Mt 5,1–12

1986: Schmied, Engelbert (D) Piermeyr, Franz,  
 Rel.-Lehr. i. R.  
 1993: Terkowics, Eugen CanReg, RelInsp. und Pfr. i. R.  
 1997: Schinkmann-Langer, Wenzel, Prov. i. R.

- 9 Di** **der 10. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Hl. Ephräm der Syrer**, Diakon,  
 Kirchenlehrer  
**Off** vom Tag oder vom g  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg  
 301  
 L: 1 Kön 17,7–16  
 Ev: Mt 5,13–16  
**w** **M** vom hl. Ephräm (Com Kl)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: Kol 3,12–17  
 Ev: Lk 6,43–45

Der heilige Kirchenlehrer Ephräm wurde am Beginn des 4. Jh.s in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa, wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

1972: Ledóchowski-Thun, P. Franz SVD  
 1989: Kausch, P. Friedrich Rudolf OT, Pfr. i. R.  
 1994: Stalzer, Dr. phil., Mag. theol. Anton, Pfr. i. R.  
 2010: Grissemann, Br. Richard SVD

- 10 Mi** **der 10. Woche im Jahreskreis**  
**Off** vom Tag  
 1. V vom H Fronleichnam (StG III 88;  
 LH III 485, LH III<sup>2</sup> 524)  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281  
 L: 1 Kön 18,20–39  
 Ev: Mt 5,17–19

1974: Polgár, P. Dr. Wilhelm OSB  
 1977: Maierhofer, Franz, Pfr. i. R.  
 1984: Zwettler, Dr. Alexander, Prof. und DiözInsp. i. R.  
 2003: Paulas, Dr. Michael, Pfr. i. R.  
 2017: Hocken, Dr. Peter, D. Northampton

- 11 Do** **+ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES**  
**H** **CHRISTI – FRONLEICHNAM**

Der G des hl. Barnabas entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum

- W** **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz  
 ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher  
 Schlussegen (MB II 540 oder II<sup>2</sup> 1030  
 bzw. Ergänzungsheft S. 28)  
 Perikopen (ML A/I 226–232):  
 L 1: Dtn 8,2–3.14b–16a  
 APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20 (R:  
 12a; GL 78,1)  
 L 2: 1 Kor 10,16–17  
 Ev: Joh 6,51–58  
 Gesänge: GL 282, GL 642, GL 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel  
 „Die Feier des Fronleichnamfestes“ (2019)  
 begangen.

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben, aber auch Gal 2, 1.9.13 und Kol 3,10. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit in Griechenland (1 Kor 9,6) und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der 2. Hälfte des 1. Jh. von Juden in Salamis gesteinigt worden sein.

1975: Zanoner, P. Dr. Luigi FCJ, Rektor und KrhSeels.  
 1979: Prokes, Johann, Dechant, Pfr. i. Hohenau a. d.  
 March  
 1988: Spiegel, Johann, Pfr. i. R.  
 1991: Zimmermann, Dr. Adolf, Domkurat in St.  
 Stephan, Wien 1  
 1995: Steinmetz, P. Karl Maria SJ, Chinamissionär  
 2008: Olah, Br. Stefan SJ  
 Mitterhumer, Br. Friedrich SVD

- 12 Fr** **der 10. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Sel. Hildegard Burjan**, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)  
**Off** vom Tag oder vom g (Com Frauen)  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 272,1; Gg 167 (165); Sg 167 (165)  
 L: 1 Kön 19,9a.11–16  
 Ev: Mt 5,27–32  
**w** **M** von der sel. Hildegard (Com Hl oder Nl)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: Eph 3,14–21 (ML VI 332)  
 Ev: Mk 6,30–34 (ML II/B 312)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie hat sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt. Dazu hat sie die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

1976: Schmid, P. Julius OCist  
 1978: Koriska, Rudolf, Dech., Pfr. i. Kirchberg a. Wagram  
 1980: Tölzer, Albert CanReg, Pfv. in Grinzing, Wien 19  
 1983: Preisegger, Ludwig, Pfr. i. R.  
 1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. i. Spannberg  
 1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.  
 2001: Igel, Anton CanReg, Pfarrprov. i. R.  
 2008: Seitz, Mag. Michael, Krankenhauseelsorger in Mistelbach  
 2009: Oostendorp, Henrik, Pfr. i. R.  
 2010: Pernsteiner, Fr. Ildefons OH  
 2018: Tanzer, P. Johann SDB

- 13 Sa** **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester,  
**G** Kirchenlehrer  
**Off** vom G  
 I. V vom So  
**W** **M** vom hl. Antonius  
 (Com Ss oder Kl oder Or)  
 L: 1 Kön 19,19–21

Ev: Mt 5,33–37  
 oder aus den AuswL, zB:  
 L: Jes 61,1–3a  
 Ev: Lk 10,1–9

Der hl. Antonius wurde 1195 zu Lissabon geboren. Er war zunächst Augustiner Chorherr und kam mit 17 Jahren in die hervorragende theologische Bildungsanstalt des Ordens, das Kloster S. Cruz zu Coimbra, wo er Priester wurde. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung der Oberen zum Franziskanerorden über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Wegen seiner ungewöhnlichen Begabung zur Predigt fiel ihm dieses Amt zu, das bis zu seinem Tod sein eigentliches Wirkungsfeld blieb. 1223 ernannte ihn der hl. Franziskus zum ersten Lektor der Theologie an der Ordensschule zu Bologna, ein Jahr später wirkte er jedoch schon in Südfrankreich gegen die Albigenser. 1227 nach Italien zurückgekehrt, starb er zu Arcella am 13. Juni 1231. Als erster Lehrer der Theologie wurde Antonius Wegbereiter der großen Franziskanertheologen.

1970: Walli, Remigius CanReg, Pfr. i. Bromberg  
 1981: Melzer, P. Hartmann SJ

Weihetag: Jahrgang 2015

## 14 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- GR** **Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum  
**M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen  
 L 1: Ex 19,2–6a  
 APs: Ps 100,1–3.4–5 (R: vgl. 3c; GL 56,1)  
 L 2: Röm 5,6–11  
 Ev: Mt 9,36 – 10,8  
 Gesänge: GL 477, GL 922, GL 927

1970: Mayer, Leopold, Pfr. i. Obersiebenbrunn i. R.  
 1974: Strebler, P. Dr. Friedrich SDB, EProv. d. Pfarre Mitterndorf a. d. Fische  
 1977: Steinberger, Dr. Jakob, Rel. Prof. i. R.  
 Rustler, P. Dr. Michael OCist, Theol. Prof.  
 1983: Büringer, P. Stephan OSFS  
 2004: Löwe, Dr. P. Anton SJ, Seels.  
 2009: Wimmer, P. Lambert CSsR  
 2010: Van Hellenberg Hubar, Johannes, Pfv. i. R.

Weihetag: Jahrgang 2008, 2014

- 15 Mo** **der 11. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)  
**Off** vom Tag oder vom g  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8  
 L: 1 Kön 21,1–16  
 Ev: Mt 5,38–42  
**r** **M** vom hl. Vitus (Com Mt)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: Weish 10,10–14  
 Ev: Joh 15,18–21

Der hl. Vitus ist gebürtig aus Sizilien und starb in der diokletianischen Verfolgung den Martertod. Sein Leben und Sterben wurde von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes auf dem Hradschin. Seine Verehrung ist sehr weit verbreitet; er gehört zu den 14 Nothelfern, und er ist Schutzheiliger für eine große Anzahl von Berufen (Apotheker, Schauspieler, Winzer), gegen Krankheiten und in anderen Nöten.

1971: Krügelstein, Anton, Pfr. i. R.  
 1985: Weinbacher, DDr. Jakob, Weihbischof, ehem. Generalvikar und Bischofsvikar für die Orden  
 1990: Barfüßler, P. Heinrich SVD  
 2004: Maly-Motta, Pino Albert, ea. Diakon

Weihetag: Jahrgang 2007, 2012, 2013

- 16 Di** **der 11. Woche im Jahreskreis**  
**g** **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)  
**Off** vom Tag oder vom g  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 213 (212); Sg 236  
 L: 1 Kön 21,17–29  
 Ev: Mt 5,43–48  
**w** **M** vom hl. Benno (Com Bi)  
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
 L: 2 Kor 6,1–10  
 Ev: Joh 14,1–6

Der hl. Benno stammte aus Thüringen; weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV., der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.

- 1978: Prims, Leopold, LProv. i. R.  
 Heymeijer, P. Peter SJ  
 1982: Wimmer, P. Albert SJ  
 1988: Ulrich, Gr. Heliodor OFMConv  
 1989: Sachs, P. Eckehard CMM, LProv. i. R.  
 1990: Sadus, Dr. Boleslaw, D. Krakau, Pfr. in Gaubitsch  
 1995: Oswald, Peter, Pfr. in Baden-St. Christoph

Weihetag: Jahrgang 2018

- 17 Mi** **der 11. Woche im Jahreskreis**  
**Off** vom Tag  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 320,40; Gg 293; Sg 294  
 L: 2 Kön 2,1.4b.6–14  
 Ev: Mt 6,1–6.16–18

1971: Plank, P. Georg OCr, gew. Pfv. in St. Karl, Wien 4  
 1974: Fischer, Adolf, Pfr. in Schöngrabern  
 2008: Hisch, Heinrich, Pfarrer in Maissau, Limberg und Eggendorf am Walde  
 2015: Krätzl, Viktor, Pfr. i. R.

Weihetag: Jahrgang 2017

- 18 Do** **der 11. Woche im Jahreskreis**  
**Off** vom Tag  
 1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III<sup>2</sup> 544)  
**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 349,4; Sg 528,12  
 L: Sir 48,1–14  
 Ev: Mt 6,7–15

1970: Schneider, Johann, Pfr. in Wieden  
 1985: Freudenthaler, Paul, Pfr. i. R.  
 1989: Oberhöller, Fr. Sebastian OT

Weihetag: Jahrgang 2016

- 19 Fr** **HEILIGSTES HERZ JESU**  
**H** Der g des hl. Romuald entfällt in diesem Jahr.  
**Off** vom H (Lektionar II/5, 247), Te Deum  
**W** **M** vom H (MB II 257–260), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 552)  
 Perikopen (ML A/I 233–236):  
 L 1: Dtn 7,6–11  
 APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 10  
 (R: 17a; GL 58,1)

L 2: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 11,25–30

Gesänge: GL 427, GL 849, GL 850

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu:  
GL 997

Das private Herz-Jesu-Gebet drängt seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier, Johannes Eudes (gest. 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzt sich Margareta Maria Alacoque (gest. 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

Der hl. Romuald stammte aus Ravenna; er gründete oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen befand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Kamaldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027 in der Nähe von Fabriano.

1970: Laufenberger, Adolf (Gurk), Pfr.

1986: Schedl, P. DDr. Claus, CSsR, Univ.-Prof. i. R.

1994: Salmhofer, Hermann, Pfr. i. R.

Hadinger, Br. Reinhold Anton SVD

2017: Hocken, Dr. Peter

Klima, Dr. Josef, Pfr.i.R,

Weihetag: Jahrgang 2009

**20 Sa Unbeflecktes Herz Mariä**

**G Off** vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III<sup>2</sup> 1265), eig BenAnt  
l. V vom So

**W M** von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria  
L: 2 Chr 24,17–25  
oder aus den AuswL, zB:  
Jes 61,9–11 (ML V 688)  
Ev: Lk 2,41–51 (ML V 689)

1976: Spitzer, Josef, Pfr. i. R.

1982: Vanek, Rudolf, Pfr. i. R.

1987: Neuwirth, Br. Hyazinth Johann SVD, St. Gabriel

1997: Radnai, Dr. theol. P. Tibor OFMCap

1998: Wolf, Friedrich Anton, Pfr. i. R.

2006: Heimel, Dr. Johannes, Prof. i. R.

2012: Pfannhauser, Leopold, Pfr. i. R.

**21 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der G des hl. Aloisius Gonzaga entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher  
Schlussegen

L 1: Jer 20,10–13

APs: Ps 69,8 u. 10.14.33–34 (R: 14bc;  
GL 307,5)

L 2: Röm 5,12–15

Ev: Mt 10,26–33

Gesänge: GL 423, GL 424, GL 897

Der hl. Aloisius wurde zu Castiglione bei Mantua geboren; er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in Rom in das Noviziat der Gesellschaft Jesu ein, starb aber schon im Alter von 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute noch gültiges Vorbild.

1973: Nußbaumer, Josef, Pfr. in Sooß

1983: Schmitt, P. Hildebert OFM (Bayr. Provinz)

1994: Roth, Dr. phil. Franz, D. St. Pölten

**22 Mo der 12. Woche im Jahreskreis****g Hl. Paulinus**, Bischof von Nola**g Hl. John Fisher**, Bischof von Rochester, und  
**hl. Thomas Morus**, Lordkanzler, Märtyrer**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300  
L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18

Ev: Mt 7,1–5

**w M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

Ev: Lk 12,32–34

**r M** von den hl. John Fisher und Thomas  
Morus (Com Mt)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 10,34–39

In der Pfarre Kottlingbrunn: Patrozinium

**R Off** und **M** vom **hl. Achatius** (Com Mt)

Der hl. Paulinus stammte aus Bordeaux; er bekleidete zuerst hohe Staatsämter; als Bischof von Nola zeichnete er sich durch seine schriftstellerische Tätigkeit sowie durch seine Sorge für Arme und Kranke aus.

Der hl. John Fisher starb am 22. Juni 1535 als Märtyrer in London, der hl. Thomas Morus am 6. Juli desselben Jahres. Diese beiden berühmten Märtyrer – der eine Bischof, der andere Laie – wurden 1935 heiliggesprochen. Das Beispiel ihrer Treue wird den Christen unserer Tage vor Augen gestellt.

1984: Taschner, Dr. Otto, Dekan des Domkapitels,  
Rektor im Haus der Barmherzigkeit

1985: Langer, Br. Wilhelm CSsR, Kolleg Katzelsdorf

1999: Oravec, Johannes, Pfr. i. R.

2002: Zdunek, Mag. Boleslaw, Pfr. i. R.  
Dabek, Stanislaw, Pfr. i. R.

Weihetag: Jahrgang 1996, 2019

## 23 Di der 12. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täufers

gr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–35a.36

Ev: Mt 7,6.12–14

2009: Klinger, Mag. Erich, Mod. in Obersulz und Niedersulz

Weihetag: Jahrgang 2006

W **M** vom hl. Johannes

**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17  
(R: vgl. 6ab; GL 58,1)

L 2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

## 24 Mi GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** **am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16  
(R: vgl. 14a; GL 883)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 384; GL 428,1.4.5;  
GL 970,1.3.17

1988: Heidegger, Br. Konrad Karl SVD

1992: Winkler, P. Wolfram Johann OFMCap

2002: Hengsberger, Dr. Leopold, Kpl. i. R.

2007: Pototschnig, Dr. Franz, em. Univ.-Prof.

Weihetag: Jahrgang 1991, 1995, 2005, 2011

## 25 Do der 12. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8

L: 2 Kön 24,8–17

Ev: Mt 7,21–29

1973: Schymura, Franz, Pfr. i. R.

1996: Faust, P. Wilhelm CMF

2005: Nwankwo, Dr. Joseph Kalu, Seels.

2012: Scheiwl, Joachim Karl, OPraem (Strahow)

2013: Lichtenecker, Josef, Mod. in Kirchau

Weihetag: Jahrgang 1994, 2010

## 26 Fr der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester (DK)**

**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281

L: 2 Kön 25,1b–12

Ev: Mt 8,1–4

w **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 23 bzw. Handr. 2010, S. 20) (Com Ss)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)  
oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351)

Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88 oder ML V 848)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

1973: Rötzer, P. Josef OSFS, Kpl. in Neufünfhaus

1974: Groß, Wilhelm, RelLehr.

1975: Madner, Leopold, Pfr. i. R.

1989: Knirsch, Viktor R. CanReg, Mod. in Kahlenbergerdorf, Wien 19

Weihetag: Jahrgang 1992, 1993, 2004

27 Sa  
g

**der 12. Woche im Jahreskreis**

**Hl. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont (RK)

**Hl. Cyrill v. Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer  
**Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289  
L: KlgI 2,2.10–14.18–19  
Ev: Mt 8,5–17

w **M** von der hl. Hemma (Com Hl oder ÖEigF<sup>2</sup> 60)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 1 Tim 5,3–10 oder  
Sir 1,11–20 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 49)  
Ev: Mt 19,16–26 oder  
Lk 12,32–34 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 52)

w **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder Kl)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: 2 Tim 4,1–5  
Ev: Mt 5,13–19

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die hl. Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre

Heirat mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das politische und kulturelle Leben gestellt. Nach dem Tod ihres Gemahls und der Ermordung ihres einzigen Sohnes verwendete sie ihren großen Besitz zur Gründung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045 und wurde in der Domkrypta in Gurk beigesetzt.

Der hl. Cyrill war Bischof von Alexandrien und verteidigte auf dem Konzil von Ephesus, 431, die Lehre von der Gottesmutter Maria gegen die Nestorianer. In den Ostkirchen wurde sein Gedächtnis schon früher am 27. Juni begangen.

1971: Papst, Br. Simon OSST

1978: Adam, Alfons (Brünn), LProv. in Limberg

1979: Hasenhüttl, P. Dr. Albert OFM, GefhausSeels.

1983: Dörflinger, P. Dr. Josef SAC, KrhSeels. im Franz-Josef-Spital, Wien 10

2018: Haas, P. Dr. Johannes OSFS

Weihetag: Jahrgang 1980, 1987

## 28 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Irenäus entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum  
1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher  
Schlussegen

L 1: 2 Kön 4,8–11.14–16a

APs: Ps 89,2–3.16–17.18–19 (R: 2a; GL 657,3)

L 2: Röm 6,3–4.8–11

Ev: Mt 10,37–42

Gesänge: GL 147, GL 275, GL 461

R **M** vom hl. Petrus und vom hl. Paulus  
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf,  
feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL 929,2)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Der hl. Irenäus wurde um 130 in Kleinasien geboren, war Schüler des hl. Polykarp, wirkte zuerst als Priester und später als Bischof in Lyon. Seine Bedeutung als Theologe und als Zeuge der apostolischen und kirch-

lichen Tradition machte seine Schriften besonders kostbar. Die Missionierung großer Teile Ostgalliens geht auf ihn zurück. Über seine letzten Lebensjahre fehlt genauere Kenntnis. Sein Gedenktag wird wieder der alten Tradition gemäß am 28. Juni gefeiert.

1973: Jaschke, Friedrich, RelProf. i. R.

1978: Schmidt, P. Anton SJ

1982: Krisch, P. Josef SDB

1990: Berger, P. Otto OSB (Melk), ehem. Pfarrer in Grillenberg

2000: Carda, P. Franz SVD

Weihetag: Jahrgang 1975, 1986, 1997, 2003

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – für die einzelnen Schulen eine Motivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II<sup>2</sup> 1109–1111; ML VIII 286–297) gefeiert werden.

## 29 Mo HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel

H  
R

**Off** vom H, Te Deum

**M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegn (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9  
(R: vgl. 5b; GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 477, GL 927,  
GL 970,1.5.6.17

1974: Stanek, Heinrich CanReg, Pfv. in Langenzersdorf

1979: Gittler, Br. Wolfram Josef SVD

2005: Ségur, P. Mag. Liz. Heinrich SJ, KRekt. der Malteserkirche, Wien 1

2007: Felix, Dr. Gottlieb, Dechant und Pfarrer in Ober-Aspang

2017: Gnan, Ludwig, Pfr. i. R.

Zach, Franz, Kaplan i. R.

2018: Widmann, Mag. Konrad

Weihetag: Jahrgang 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1976, 1977, 1978, 1979, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1988, 1989, 1990, 1998, 1999, 2000, 2002

## 30 Di der 13. Woche im Jahreskreis

g

**Hl. Otto**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)

g

**Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**

**Off** vom Tag oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom: eig BenAnt und MagnAnt)

gr

**M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2  
L: Am 3,1–8; 4,11–12  
Ev: Mt 8,23–27

w

**M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16  
Ev: Joh 10,11–16

r

**M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)  
L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:  
L: Röm 8,31b–39  
Ev: Mt 24,4–13

Der hl. Otto stand im Dienste des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Otto wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutsamstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern; Otto wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Da mehrere Namen alter Märtyrer im neuen Römischen Kalender gestrichen sind, wird am Tag nach dem Hochfest der hll. Petrus und Paulus ein Gedenktag der ersten Märtyrer der Kirche von Rom eingeführt; sie wurden in der Verfolgung des Nero im Vatikanischen Zirkus getötet (64). Seit 1923 wurde ihr Fest in Rom am 27. Juni gefeiert.

1985: Plenert, Walter, Pfr. in Himberg

1989: Pinsker, P. Dr. Anton SJ, Provinzarchivar

2002: Zahradnik, Claudius CanReg (D. Linz)

2009: Tietze, Prof. Mag. Erhard FSC

2017: Springer, Mag. Christian, ea. Diakon

Weihetag: Jahrgang 2001